

NEUE OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

LOKALTEIL

Wallenhorst,
Belm, Bissendorf

KOMPAKT

Schadstoffmobil
kommt nach Vehrte

BELM Am Samstag, 20. Juli, steht das Awigo-Schadstoffmobil von 10 bis 12 Uhr am Wittekindsweg (Alte Badeanstalt) in Belm-Vehrte. Folgendes kann in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden: Abbeizmittel, Batterien und Bleiakkus, Energiesparlampen, Feuerlöscher, Foto- und Hobbychemikalien, Frostschutzmittel, Holzschutzmittel, Laugen, Leuchtstoffröhren, Pestizide, Pflanzenschutzmittel, Ölfarben, Quecksilber, Rostumwandler, Salmiak, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Spiritus sowie Spraydosen. Wer größere Mengen abgeben möchte, sollte dies vorher unter der Telefonnummer 05401 365555 anmelden.

Familienausflug zur
Freilichtbühne

BISSENDORF Der Förderverein evangelische Kinder- und Jugendarbeit in Wissingen und Jeggen fährt am kommenden Sonntag, 14. Juli, zur Freilichtbühne Tecklenburg zum Familienmusical „Das Dschungelbuch“. Treffpunkt um 13.30 Uhr an der ev. Kirche in Wissingen, Englerstraße 1. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Lewiner Treffen in
Schledehausen

BISSENDORF Am Samstag, 13. Juli, findet das 47. Treffen der Heimatfreunde des Kirchspiels Lewin in Schledehausen statt. Um 10.30 Uhr beginnt das Erinnern an die Heimat mit einer heiligen Messe mit Großdechant Franz Jung in der katholischen Pfarrkirche St. Laurentius. Einem gemeinsamen Mittagessen in „Hünerbein's Posthotel“ (Beginn: 12 Uhr, Anmeldung erforderlich), einem Grußwort der Gemeinde, der Chronik „Lewin in Bild und Wort“ von und mit Rainer Welzel und der Vorstellung der nächsten geplanten Busreise durch Jörg Maschke schließen sich Heimatliches in Wort und Lied, eine Ausstellung und weitere Informationen an. Ab 16 Uhr klingt das Lewiner Treffen gesellig mit einer Kaffeetafel aus. Infos und Anmeldung bei Barbara und Arnold Bittner unter 05402 8318.

Familienkino im
Gemeindezentrum

BISSENDORF Der Förderverein der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in Wissingen und Jeggen lädt am heutigen Donnerstag, 11. Juli, und Freitag, 12. Juli, jeweils 15.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum Wissingen, Englerstraße 1, zum Familienkino für Kinder ab 4 Jahren ein.

NEUE OSNABRÜCKER
OZ ZEITUNG

Abo-Service 0541 310-320

Ihre Redaktion
E-Mail: wallenhorst@noz.de
belm@noz.de
bissendorf@noz.de
Sekretariat 0541 310-837
0541 310-631

Anzeigen 0541 310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

104 Rehkitze gerettet

Rekordzahl bei vor dem Mähtod bewahrten Tieren

Von Carolin Hlawatsch

BISSENDORF Ihren ersten Einsatz hatte die Rehkitzrettung Osnabrücker Land in dieser Saison am 18. April, den letzten Ende Juni. In dieser Zeit gelang es ihnen, insgesamt 104 Kitze und viele andere Tierkinder wie Junghasen oder Enten- und Fasanküken vor einem Tod durch Mähwerke zu schützen.

„18 Kitze in 2017, 39 Kitze in 2018 und in diesem Jahr sogar fast dreimal so viele“, resümieren Carsten Kemna aus Melle-Gesbold und Sven Pots aus Bissendorf-Nemden, zufrieden auf ihre Listen und Fotos blickend. Ehrenamtlich überfliegen sie seit drei Jahren im Frühling und Frühsommer, dann, wenn die Rehe ihre Kinderstube in den Feldern eröffnen, zur Mahd anstehende Flächen mit Drohnen und daran angebrachter Wärmebildkamera.

Schnell und treffsicher

Rehkitze strahlen Wärme ab, die von der Kamera registriert wird. Das Wärmebild wird per Funk zum Bildschirm am Boden übertragen. Ein Helfer mit Handschuhen und Tragekorb wird dann mittels Funkgerät zum Rehkitz geführt. Das Kitz, das zumeist Duckreflex zeigt wenn sich potenzielle Feinde nähern, wird zügig und vorsichtig aufgenommen und an einen vor den Mähern sicheren Ort wie zum Beispiel den nächsten Waldrand, getragen. Die Kitz-Suche aus der Luft sei schneller und treffsicherer als das konventionelle Absuchen, bei der die Fläche oftmals durch Jäger mühsam engmaschig durchschritten werden musste.

Ihre so stark angestiegene „Trefferquote“ erklären Pots und Kemna zum einen durch den Einsatz verbesserter Technik. Ihre neuen Drohnen fliegen deutlich höher als die in den Vorjahren eingesetzten. Aus der gesteigerten Flughöhe ergebe sich eine größere Flächenleistung. Über 500 Hektar Feldfläche im Bereich Melle, Bissendorf, Hilter, Georgsmarienhütte, Bad Laer und Bramsche haben die Kitzretter dieses Mal abgeflogen.

Zum anderen, und das sei wohl der Hauptgrund für



Retter und Gerettete: Sven Pots (links) und Carsten Kemna blicken auf eine erfolgreiche Saison als Rehkitzretter zurück. In seinen Dokumentationen listet das Duo der Rehkitzrettung Osnabrücker Land insgesamt 104 gerettete Kitze, die sonst aller Wahrscheinlichkeit nach beim Heumachen in Mähwerke geraten wären.

ihren Erfolg, haben sich so viele Mithelfer gefunden wie nie zuvor. „Wir freuen uns, dass der von uns angestrebte Multiplikator-Effekt tatsächlich eingetreten ist“, sagt Sven Pots. Landwirte, Jäger und Tierfreunde packten nicht nur mit an, sondern zeigten auch großes Interesse an der eingesetzten Rettungs-Technik.

Weitere Gruppen

Inzwischen haben sich drei weitere ehrenamtliche Gruppen gegründet und sind entsprechend ausgerüstet: Die „Rehkitzrettung Tecklenburger Land“, die „Rehkitzrettung Sassenberg“ und

„Bambi in Not“ aus Osnabrück kooperieren nun mit der Rehkitzrettung Osnabrücker Land.

Carsten Kemna und Sven Pots sind begeistert von und dankbar für die viele Unterstützung, die sie bekommen. Da ihre Wärmebildkameras in den frühen Morgenstunden am besten funktionieren, dann, wenn es noch kühl ist und die Differenz zwischen Außentemperatur und gesuchtem, circa 25 Grad warmen Kitzkörper noch am größten ist, rückten sie manchmal schon um zwei Uhr morgens aus.

„Wenn man um diese Zeit an die Wiese kommt, und da

stehen bereits sechs hoch motivierte Freiwillige, bestens organisiert mit Tragekörben für die Tiere und Kaffee zur Stärkung des Teams, dann ist das schon beeindruckend“, betont Carsten Kemna. „Das macht richtig Spaß.“

Toll sei es auch zu erleben, dass sich mehr Landwirte Gedanken zum Thema Tier- und Naturschutz machen. Denn sie seien es, die die Kommunikationskette Landwirt-Jäger-Kitzretter auslösen müssen, sie kündigen an, wenn ihre Felder gemäht werden. Die Jäger kommen dann hinzu, um beim Umsetzen der Wildtiere zu helfen. „Bei den



Fotos: Carolin Hlawatsch

Aktionen entsteht oftmals ein richtiger Enthusiasmus“, weiß Carsten Kemna aus Erfahrung. Selbst alteingesessene Jäger freuten sich wie Kinder, wenn sie ein Kitz aus dem Feld trügen. „Da muss man erst 75 Jahre alt werden, um ein Kitz zu retten“, habe ein Waidmann begeistert gerufen.

Besonderer Fund

Einen besonderen Fund machte die Rehkitzrettung Osnabrücker Land in Melle-Wellingholzhausen, sowie in Hilter-Uphöfen und Ibbenbüren. An diesen drei Orten retteten sie jeweils ein schwarzes Rehkitz. Schwarze

Rehe kommen sehr viel seltener vor als ihre Artgenossen mit rot-bräunlichem Fell. Ein weiterer spannender Einblick in die Tierwelt ergab sich durch Wildkameras, die einige Helfer an den Feldrändern aufstellten. „Das war nochmals der Beweis, dass es funktioniert“, berichten Pots und Kemna. „Die Kitze fepfen, rufen nach ihren Müttern, und die Ricken finden ihren umgesetzten Nachwuchs in Sicherheit wieder.“

Weitere Informationen über die Rehkitzrettung Osnabrücker Land und Anfrage für Workshops auf: www.rehkitzrettung.eu

Spaß und Schlemmereien

Vom 13. bis 15. Juli wird es in Schledehausen wieder Grün-Weiß

Von Johanna Kollorz

BISSENDORF Mitte Juli schlägt der Schützenverein Schledehausen von 1890 in zentraler Lage im Kurpark wieder seine Zelte auf. Neben traditionellen Zeremonien wie dem Großen Zapfenstreich, Festumzügen, sowie Armbrust- und Hochadlerschießen im Freien stehen drei Tage lang Spiel, Spaß und Schlemmereien für die gesamte Bevölkerung auf dem Programm.

An der Seite von Schützenkönig Torben Preuss kehrt in diesen Tagen auch ihre Majestät Sabrina I Grief aus ihrer Winterresidenz Berlin in ihr Königreich zurück, um mit dem gesamten Verein und der Bevölkerung in Schledehausen ein stimmungsvolles Fest zu feiern.

Neben Anbietern kulinarischer Köstlichkeiten (darunter Backfisch, Gegrilltes und Crêpes) stehen auch wieder Spielbuden und ein Kinderkarussell parat. Nach längerer Pause ist es Festkanzler Stefan Krondorf zudem gelungen, eine Schaulustfamilie mit Autoscooter zu verpflichten. Dass dürfte auch den Kinderthron um ihre Majestäten Lena II



Der noch amtierende Erwachsendenthron vor dem Brandenburger Tor: Elke Preuss, Rainer Grief, die Majestäten Sabrina I. Grief und Torben I. Preuss, Maïke Knäuper, Tim Eurlings, Ariane Eurlings und Lars Knäuper. Foto: Kammann

Eurlings und Carl-Fero I. Grief erfreuen.

Begonnen wird das diesjährige Schützenfest in Schledehausen am Samstag, 13. Juli, um 17 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen St.-Laurentius-Kirche. Um 18.15 Uhr schließt sich im Festzelt der feierliche Kommers für Vereinsmitglieder und geladene Gäste an.

Nach einem Umzug durch das Dorf zurück am Ausgangspunkt wird gegen 20.45 Uhr mit Unterstützung der Blaskapelle Bissendorf-Holte

und des Spielmannszugs Schwagstorf der Große Zapfenstreich zelebriert. Ab 21.15 Uhr übernimmt dann die Live-Band „Seven Beats“ das Zepter und sorgt für Tanz und Stimmung.

Am Sonntag, 14. Juli, treten die Schützen um 10 Uhr „Im Freudental“ zur Ausfahrt an. Auch Clown Otty darf beim Familienprogramm im Kurgarten ab 14.30 Uhr nicht fehlen. Anschließend locken das traditionelle Kaffeekonzert für die gesamte Bevölkerung und das Ausschießen des neuen Kinderkönigs/der

neuen Kinderkönigin mit der Armbrust (Start 16 Uhr).

Am Montag, 15. Juli, nähert sich das Schützenfest dem alljährlichen Höhepunkt. Eingeläutet wird der Abschlussstag mit abendlichem Königsball mit der traditionellen Hensersmalzeit für die scheidenden Majestäten.

Um 14 Uhr beginnt das Adlerschießen, dem gegen 18.30 Uhr die Proklamation des neuen Kinder- und Erwachsenenenthrons und ein erneuter Umzug durch Schledehausen unter neuer Regentschaft folgen.

Aber bitte mit Sahne

Varus-Region lädt zur „Kaffeezeit“

WALLENHORST/BELM Essen ist ein Bedürfnis, Genießen eine Kunst – um Letzteres geht es bei der „Kaffeezeit“, zu der die Varus-Region herzlich einlädt.

Die Varus-Region ist der touristische Zusammenschluss der Gemeinden Bad Essen, Belm, Bohmte, Ostercappeln und Wallenhorst sowie der Stadt Bramsche. Für die „Kaffeezeit“ kooperiert sie mit 24 in den sechs Orten ansässigen Cafés, die ihren Gästen – häufig nach alten Familienrezepten oder eigenen kreativen Entwürfen – selbst gebackenen Kuchen servieren.

Aufgeführt sind die teilnehmenden Gastronomie-

betriebe in einer Broschüre, die in den Rathäusern und Tourist-Infos sowie in den Cafés erhältlich ist oder unter varusregion.de heruntergeladen werden. Mit dabei sind unter anderem die Cafés Steuer in Belm und Berelsmann in Wallenhorst.

„Jeder, der in drei Cafés zu Gast war und sich auf der zur Kaffeezeit-Broschüre gehörenden Teilnahmekarte einen Stempel hat geben lassen, kann einen von 24 Gutscheinen über Kaffee und Kuchen für zwei Personen gewinnen“, weist Frank Jansing auf eine Besonderheit der „Kaffeezeit“ hin. pm



Laden zur „Kaffeezeit“ ein (von links): Bäckereihhaber Jörg Berelsmann und die Tourismusfachleute Dirk Meyer, Anette Lange, Christiane Wagner, Maïke Schlichting, Annette Ludzay, Frank Jansing und Luisa Korte. Foto: Gemeinde Wallenhorst